

S A T Z U N G

ÜBER DIE GRENZEN FÜR DEN IM ZUSAMMENHANG BEBAUTEN ORTSTEIL
UNTERBRÄNDI

Aufgrund des § 34 Abs. 2 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18. August 1976 (BGBl. I, S. 2256), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionen im Städtebaurecht vom 06. Juli 1979 (BGBl. I, S. 949) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 03. Oktober 1983 (GBl. S. 588), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung der Gemeindeordnung und der Landkreisordnung vom 17. Dezember 1984 (GBl. S. 675) hat der Gemeinderat am 30. Juli 1985 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

GEGENSTAND

Die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Unterbrändi werden gemäß § 34 Abs. 2 BBauG festgelegt.

§ 2

RÄUMLICHER GELTUNGSBEREICH

Die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Unterbrändi werden in dem dieser Satzung als Anlage beigefügten Lageplan vom 30. Juli 1985 dargestellt.

§ 3

INKRAFTTRETEN

Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung ihrer Genehmigung in Kraft.

Loßburg, den 30. Juli 1985

BÜRGERMEISTERAMT
In Vertretung

A. Seeger



Freudenstadt

S . W . A

Lageplan
(Flurkartenausschnitt)

zur
Abrundungssatzung für den Orts-
teil Unterbrändi der
Gemeinde Lößburg vom 30.7.1985

helesacker

Grundacker

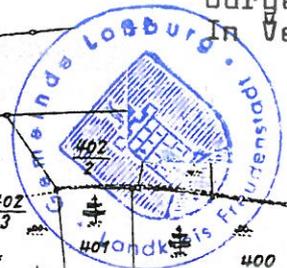
Unterbrändi

Unterbrändiäc

--- Geltungsbereichsgrenze
der Abrundungssatzung

Lößburg, den 30. Juli 1985
Bürgermeisteramt
in Vertretung

Seeger
A. Seeger



Stockhalde

